

## IN DIESER AUSGABE:

Plan B für sozial-ökologischen Umbau

Seite 2

Dietmar Bartsch: Wichtige Stimme im Bundestag

Seite 3

1 Sack Altkleider – mehr Klimaschutz als 1 Baum

Seite 3

Herzlichen Glückwunsch Dieter Schäfer

Seite 4

## Kerstin wählen!

Das diesjährige 15. Hoffest der LINKEN in Seelow Mitte August rankte sich vor allem um die bevorstehenden Bundestagswahlen. Themen der Wahlplakate wie Frieden, Mensch, Kinder, Verdient, Gerechth bestimmten dann auch die Talkrunden der Kreisvorsitzenden der Linkspartei Märkisch-Oderland, Bettina Fortunato, die sie mit Kerstin Kühn, Bundestagskandidatin in Märkisch-Oderland, Anja Mayer, Geschäftsführerin der LINKEN Brandenburgs und Jörg Schröder, Bürgermeister von Seelow, führte. Liedermacher Torsten Riemann begeisterte die Besucher mit seinen politischen, alltäglichen und satirischen Songs.

Stolz gab die Landesgeschäftsführe-



Kerstin Kühn und Bettina Fortunato auf dem Hoffest der Linken in Seelow

rin bekannt, dass seit Beginn des Jahres 120 neue Mitglieder in DIE LINKE in Brandenburg eingetreten sind. Erfreulich, die Mehrzahl ist unter 35 Jahre alt. Angesichts von Trump, Brexit und Rechtspopulismus hätten viele Menschen das Bedürfnis, etwas zu tun.

Kerstin Kühn berichtete über ihre zahlreichen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern in den zurückliegenden Wochen im Landkreis. Dabei ging es vor allem um Arbeitsplätze, Renten, Verkehrsanbindungen sowie Bildungs-, Pflege- und Arztangebote besonders auf dem Land. Kühn verwies auf das gut durchgerechnete Programm der Linkspartei für notwendige Investitionen. Erneut bekräftigte sie, wie wichtig ihr die Erhaltung des Friedens ist, zumal dieses elementare Grundbedürfnis in der Öffentlichkeit kaum behandelt werde. „Wir müssen uns konsequent einsetzen für Abrüstung, einen Stopp aller Rüstungsexporte sowie gegen die Beteiligung an Kriegseinsätzen“, betonte sie.

Bettina Fortunato warb erneut mit warmen Worten für die Wahl von Kerstin Kühn als eine starke Stimme für Gerechtigkeit und Frieden.

Renate Adolph



Anlässlich des Weltfriedenstages am 1. September zeigte DIE LINKE Märkisch-Oderland Flagge mit einer riesigen Friedenstaube und Info-Ständen in Bad Freienwalde, Hoppegarten, Müncheberg, Rüdersdorf, Seelow und Strausberg. „Wir bleiben dabei: Vernunft ist das Einzige, was zählt.“

Ihre Wahl  
am 24. 09.



Kerstin Kühn:

Ehrlich. Solidarisch. Gerechth.

[www.kerstin-kuehn.de](http://www.kerstin-kuehn.de)

DIE LINKE.



## Tackmann und Kühn bei Ökobauern im Oderbruch

Auf ihrer Sommertour im August machte Kirsten Tackmann, Spitzenkandidatin für die Bundestagswahlen der Brandenburger LINKEN, im Landkreis Märkisch-Oderland halt. An ihrer Seite hatte sie dabei die Kandidatin der LINKEN für unseren Wahlkreis 59, Kerstin Kühn, sowie die Seelower Landtagsabgeordnete, Bettina Fortunato. Gleich die erste Station war für Kirsten Tackmann eine echte Premiere: Obwohl sie als agrarpolitische Sprecherin der LINKEN im Bundestag seit Jahr und Tag mit dem Präsidenten des Landesbauernverbandes Brandenburg regen Meinungsaustausch pflegt, kannte sie die Firma von Hendrik Wendorff noch nicht. Wendorff, Geschäftsführer der Agrarwirtschaftsgesellschaft Worin, nahm sich für den Besuch – trotz Ernte – mehrere Stunden Zeit. Die Agrargesellschaft existiert seit 20 Jahren. 2001 hat sie sich auf ökologischen Landbau umgestellt und musste anfänglich auch manches Lehrgeld zahlen. Biogetreide und der Verkauf von Kälbern der 300 Mutterkühe in Weidehaltung sind ihre Hauptprodukte. Inzwischen unterhalten die Woriner stabile Geschäftsbeziehungen

zu zahlreichen Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Am bekanntesten ist sicher die „Burger Knäcke GmbH“. Tackmann und Wendorff waren sich einig, dass Natur und Boden Schutzgüter der Gesellschaft



v. l. n. r.: Kirsten Tackmann, Kerstin Kühn und Hendrik Wendorff



Eine weitere Station der Tagestour war die Thae-Gedenkstätte in Möglin. Albrecht Daniel Thae lebte im 18. und 19. Jahrhundert und gilt als Begründer der modernen Landwirtschaft in Deutschland.

sind. Für beide sollten andere Regeln gelten als beim sogenannten freien Warenverkehr. Hier müsse der Gesetzgeber endlich handeln, um Investoren, die nur an Kapitalverwertung mit dem hohen Gut Boden interessiert seien, in Schranken zu weisen. Die Bundestagsabgeordnete ermunterte, dass sich landwirtschaftliche Interessenvertretungen gerade in dieser Frage deutlicher artikulieren sollten.

## Regionale Kreisläufe mit Plan B

Am Abend ihrer Tagestour diskutierten Kirsten Tackmann und Kerstin Kühn im Altlandsberger Ortsteil Bruchmühle das Projekt „Plan B“ der LINKEN für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft. An dessen Erarbeitung war die Bundestagsabgeordnete aktiv beteiligt. Natürliche Ressourcen gilt es zu schonen und gleichzeitig menschliche Grundbedürfnisse wie Ernährung, Zugang zu Wasser, Mobilität, Bildung, Sorge und Versorgung als globale Rechte durchzusetzen. Mit diesem Ansatz beschreibe „Plan B“ ein neues Gesellschaftsmodell unterstich Tackmann. Menschen sollten in Würde aber nicht auf Kosten der nächsten

Generationen leben. Das gebiete schon der Klimawandel. Jeder auf der Welt müsse und könne Zugang zu Nahrungsmitteln erhalten.



Diskussion über Plan B

Die Landwirtschaft sollte sich dabei auf regionale Kreisläufe konzentrieren, ohne lange Transportwege und die Vernichtung eigener Kapazitäten. Ebenso wichtig seien die erneuerbaren Energien. Dem stünden allerdings Profitinteressen großer Marktketten, Billigexporteure von landwirtschaftlichen Produkten in afrikanische Länder oder der vier mächtigen Energieversorger in Deutschland zum Beispiel massiv gegenüber. Ohne soziale Gerechtigkeit blieben ökologisches Wirtschaften und eine nachhaltige Lebensweise leere Versprechungen. DIE LINKE wolle im Verbund mit ortsansässigen Landwirten, Unternehmen und Verbrauchern gegensteuern.

Kühn unterstrich die Verantwortung jedes einzelnen schon beim Kauf regionaler Produkte und beim sparsamen Umgang mit Lebensmitteln, Strom und Wasser. Heute werde entschieden, wie wir morgen leben, betonte sie.

## Weltweit einmaliges Filmdokument

Im Oderbruch besuchten Kerstin Kühn und Bettina Fortunato auch das einzigartige Filmmuseum



Golzow. Denn die Gemeinde ist Heimatort der berühmten Filmkinder. Die Eröffnung der neuen zehnklassigen Oberschule 1961 in dem Oderbruchort war den Dokumentarfilmern der DEFA Barbara und Winfried Junge Anlass, hier einst vorbei zu schauen. Daraus entwickelte

sich eine über vier Jahrzehnte andauernde Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Einwohnern und den Filmleuten. Am 13. Oktober 2005 fiel die letzte Klappe der einzigartigen Langzeitdokumentation über die Lebenswege der Schülerinnen und Schüler einer einstigen ersten Klasse.

Beim Rundgang mit der Vorsitzenden des Filmmuseum-Trägervereins „Golzower für Golzow“, Ines Mischker, und Rainer Hartinger zeigte sich Kerstin Kühn beeindruckt von den auf Filmrollen und Tafeln festgehaltenen vielfältigen Schicksalen.





## Dietmar Bartsch: Wichtige Stimme im Bundestag

Kerstin Kühn stellte Anfang August gemeinsam mit dem Spitzenkandidaten der LINKEN und Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Dietmar Bartsch, bei einer Veranstaltung in Hoppegarten eindrucksvoll Argumente für die Wahl der LINKEN vor. Die Rechtsanwältin verwies darauf, dass sie durch ihre Tätigkeit die Probleme der Menschen gut kenne. Deshalb trete sie ein für die Abschaffung der Hartz-IV-Gesetze, für gleiche Renten in Ost und West, für mehr Pflegekräfte, die auch gut bezahlt werden, sowie für ein Gesundheitssystem, das nicht weiter zur Ware verkommen dürfe.

Dietmar Bartsch zeigte auf, dass es in der Bundesrepublik genug Reichtum gäbe, um steigende Kinder- und Rentenarmut zu beseitigen. So verfügten nur 36 Milliardäre über so

viel wie die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands insgesamt. Dieses Vermögen könne niemals durch eigene Hände Arbeit erworben sein. Das Verhältnis von Managergehältern zu dem, was Werktätige verdienten, läge bei 67:1. Die Kluft erhöhe sich stetig. DIE LINKE will mit einer höheren Besteuerung von Einkommensmillionären umsteuern, zugunsten von Investitionen in Schulen, Kitas, sozialem Wohnungsbau, Internet, Krankenhäuser und Öffentlichen Nahverkehr. DIE LINKE sei die wichtigste Stimme, um soziale und friedenser-



haltende Themen in den Bundestag zu bringen, betonten die Bundestagskandidaten.

## Zuhören können

Wie in vielen Orten verteilte Kerstin Kühn auch an einem Info-Stand am S-Bahnhof Hoppegarten ihre Flyer und das Kurzwahlprogramm der LINKEN und kam mit Passanten ins Gespräch. Lange unterhielt sie sich mit einem Bürger, der den Verkauf von Wohnungen in Fredersdorf-Vogelsdorf beklagte. Die Folge: Er könne seine Miete nicht mehr zahlen. Es gäbe aber kaum preiswerte



Wohnungen. Kühn verwies darauf, dass DIE LINKE bezahlbares Wohnen in ihrem Programm vorsieht und sich gegen Spekulationen mit Wohnraum einsetzt. Der Mann bedankte sich mit den Worten: „Endlich hat mir mal einer zugehört.“

## Aktiv sein für gerechtes und friedliches Leben



Einen weiteren Programmpunkt des Tages in Hoppegarten bildete eine abendliche Gesprächsrunde mit der langjährigen Bundestagsabgeordneten Dagmar Enkelmann. In ihrer Reihe „Offene Worte“ befragte Enkel-

mann dabei die Kandidatin nach ihren Beweggründen, sich der Bundestagswahl zu stellen. Kühn kritisierte, dass die Kinder- und Altersarmut wachse, während zugleich wenige immer mehr Reichtum anhäuften. Viele Erwerbstätige könnten nicht von ihrem Lohn leben, wüssten nicht, wie sie ihre Miete bezahlt bekommen und Bildungschancen sowie Gesundheitsfürsorge hingen vom finanziellen und sozialen Status ab. Militärische Auseinandersetzungen gehörten zunehmend zum Alltag. „Alles Gründe, weshalb ich mich aktiv für eine gerechtere und friedlichere Welt an einer entscheidenden Stelle, dem Bundestag, einsetzen möchte. Und DIE LINKE tritt am entschiedensten dafür ein“, sagte sie. r. a.

## 1 Sack Altkleider mehr Klimaschutz als 1 Baum

„Die Wiederverwendung gebrauchter Kleidung schafft Arbeitsplätze, fördert Entwicklungshilfeprojekte und schont die Umwelt.“ Das unterstrich Geschäftsführer Kåre Dahne bei einem Besuch von Kerstin Kühn bei der HUMANA Kleidersammlung GmbH in Hop-



Kerstin Kühn bei Humana

pegarten. Vor Ort informierte sie sich, wie die in Hunderten Containern zusammengetragenen Kleidungsstücke sortiert und für den Versand vorbereitet werden zu Abnehmern in Deutschland, Osteuropa, Afrika und Asien. Ein Sack Altkleider schaffe mehr Klimaschutz als 1 Baum, weil Umweltbelastungen für die Herstellung neuer Kleidung entfielen, erklärte Dahne. Die Einnahmen werden in armen Ländern verwendet wie Mosambik, Angola und Simbabwe für Entwicklungsprojekte: Kinderhilfen, Schulen, Lehrerausbildung, Unterstützung von Kleinbauern, Arbeit gegen HIV/AIDS. Das Unternehmen, das seit 1988 bundesweit gebrauchte Kleider und Schuhe sammelt, ist in Hoppegarten seit 2009 ansässig und beschäftigt 50 Mitarbeiter. Allein in der Gemeinde finden sich 25 Container. Kerstin Kühn verwies auf die Bedeutung der Verbraucher, dazu beizutragen, Ressourcen zu schonen und Kleidungsstücken ein zweites Leben zu geben. Der Bundestagskandidatin gab Kåre Dahne mit auf den Weg, dass das vorhandene Kreislaufwirtschaftsgesetz von unnötiger Bürokratie und nicht eindeutigen Formulierungen befreit werden müsse.

**Bürgerbüros****Thomas Nord (MdB)**

**Bürgerbüro Seelow**  
Breite Straße 9  
15306 Seelow  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
thomas.nord@bundestag.de  
www.thomas-nord.de

**Bettina Fortunato (MdB)**

**Bürgerbüro Seelow**  
Breite Straße 9  
15306 Seelow  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Telefax: (0 33 46) 85 21 47  
buero-fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdB)**

**Bürgerbüro  
Bad Freienwalde**  
Grünstraße 8  
16259 Bad Freienwalde  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41

**Bürgerbüro Strausberg**  
Große Straße 45  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 49 77 11  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Persönl. Sprechzeiten:  
1. und 3. Mo. im Monat  
Bitte VORHER telefonisch anmelden.  
info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

**Geschäftsstellen****Bad Freienwalde**

Grünstraße 8  
16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41  
www.dielinke-frw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 9 – 11 Uhr

**Strausberg**

Große Straße 45  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Do. 9–12 Uhr  
E-Mail: info@dielinke-mol.de

**LinksTreff****LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
E-Mail: seelow@dielinke-mol.de  
www.dielinke-seelow.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. – Do. 9–12 Uhr

**Redaktionsschluss**

der nächsten Impulse:  
**1. Oktober 2017**

**Erscheinen**

der nächsten Impulse:  
**15. Oktober 2017**

## Herzlichen Glückwunsch Dieter zum 75.!

Dieter Schäfer wurde am 12. September 1942 in Arnstadt geboren. In Naumburg machte er sein Abitur. Bis 1989 diente er in Luftstreitkräften der Nationalen Volksarmee zum Schutz des Friedens. Frieden blieb auch in seiner Tätigkeit nach 1989 ein bestimmendes Element in der politischen Arbeit bei den Linken, entsprechend des Leitspruchs: „Ohne den Frieden ist alles nichts.“

**Ein engagierter Linker**

Dieter entschied sich für ein starkes linkes Engagement in der Kommunalpolitik. So war er von 1990 bis 2014 Kreistagsabgeordneter, zunächst im Landkreis Strausberg, später Märkisch-Oderland. Von 2006 bis 2014 führte er die Fraktion der Linken. Er war einer der Architekten der Kooperation mit der SPD und dem Bauernverband im Landkreis. Diese arbeitete von 2006 bis 2014 erfolgreich mit vielen im Kooperationsvertrag verankerten linken Gedanken im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. So gelang es u. a. die soziale Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Senioren zweckmäßiger zu organisieren, die Daseinsvorsorge in kommunaler Hand zu stabilisieren und auszubauen wie bei der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH und beim Rettungsdienst. Dazu kommt die Konsolidierung des Kreishaushaltes. An diesen Erfolgen hat Dieter einen großen Anteil. Auch heute leistet der Vollblutpolitiker – unter den nunmehr schwierigeren Bedingungen einer Koalition zwischen SPD und CDU – einen bedeutenden Beitrag für die Kreistagsfraktion der LINKEN als Geschäftsführer.

Nicht zu vergessen ist sein Engagement in der linken Stadtfraktion in Strausberg von 1998 bis 2012. Auch hier gelang es, unter seiner maßgeblichen Mitwirkung, zeitweilig eine Kooperation mit der SPD zu organisieren. In dieser Zeit wurden viele konstruktive Ideen umgesetzt und weniger als heute fruchtlos gestritten.

**Ein Mann des Sportes**

Wenn man über Dieter Schäfer spricht, steht auch zugleich das Thema Sport im Mittelpunkt. Wer ihn kennt, weiß, Dieter engagiert sich leidenschaftlich für ein reges Sportleben. 1989 wurde er Chef des DTSB im Kreis Strausberg und war bis 1993 maßgeblich am Aufbau des Kreissportbundes MOL (KSK) beteiligt, den er bis 2006 als Geschäftsführer organisierte. Bis heute nimmt Dieter als Vorsitzender Einfluss auf dessen Entwicklung. Der KSB leitet nicht nur die Vereine an, sondern fördert den Breitensport, welchen er für ein wesentliches Element sportlicher Betätigung betrachtet. Aber auch Aktivitäten wie die KITA-Olympiade und die Sturzprävention für Senioren wären ohne seine Mitwirkung undenkbar.

**Lieber Dieter, wir Linken und viele Spotfreunde gratulieren Dir zu Deinem Jubiläum und danken Dir ganz herzlich, wünschens Dir vor allem Gesundheit und viel Freude mit der Familie, besonders mit Deinen Enkeln und Urenkeln!**

Lutz Amsel  
Strausberg

## Arbeitslosigkeit in MOL heruntergerechnet

**Kühn fordert aktive Arbeitsmarktpolitik**

Zu den offiziellen Arbeitslosen vom August in Märkisch-Oderland von 6.383 Menschen kommen weitere, nicht gezählte Erwerbslose hinzu. Dazu gehören Erwerbslose ab 58 Jahren, Ein-Euro-Jobber, Teilnehmer an Weiterbildung oder anderen Maßnahmen. Ohne die Trickereien sind tatsächlich laut Arbeitsmarktbericht vom August 2017 der Bundesagentur für Arbeit zur Unterbeschäftigung 8.612 Menschen erwerbslos. Die Bundestagskandidatin der LINKEN in MOL, Kerstin Kühn, fordert: „Dieser Skandal gehört aufgeklärt. Die Regierung unternimmt alles, um ihr Scheitern in der Arbeitsmarktpolitik zu verschweigen. Es werden einfach Menschen aus den Statistiken herausgenommen, um die ungerechte Arbeitsmarktpolitik zu beschönigen. DIE LINKE setzt sich für eine aktive gerechtere Arbeitsmarktpolitik ein. Notwendig sind eine Förderung der Binnenwirtschaft und Investitionen in Strukturmaßnahmen wie Schulen, Kitas, Gesundheitseinrichtungen und Straßen.“

## Wahlparty am 24. September!

Mit Euch wollen wir das Wahlergebnis der LINKEN feiern.

**Kommt am 24. September, 18 Uhr,**

in die **Kreisgeschäftsstelle  
der LINKEN, Große Straße 45,  
15344 Strausberg!**

**DIE LINKE.**  
Märkisch-Oderland

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

**V.i.S.d.P.** : Bettina Fortunato, Tel. 0 33 41-31 17 96  
**Redaktion** : Renate Adolph, renate@adolph.de  
**Layout u. Satz** : Fortunato Werbung  
www.fortunato-werbung.de  
**Fotos/Grafiken** : DIE LINKE. MOL, privat